

Organisationsform der staatlichen Macht (der Diktatur), mit deren Hilfe die herrschende Klasse dem jeweiligen Klassenkräfteverhältnis u. a. konkreten historischen Entwicklungsbedingungen Rechnung trägt. Der Zusammenhang von -> *Staats-typ* und -> *Staatsform* ist von großer ideologischer und praktische! Bedeutung. Bürgerliche Ideologen versuchen z. B. mit dem Hinweis auf Veränderungen in den Formen und Methoden des bürgerlichen S. dessen Klassencharakter zu verschleiern. So mannigfaltig jedoch die Formen des bürgerlichen S. sind, ihr Wesen ist immer dasselbe: Sie sind Diktaturen der Bourgeoisie. Die Geschichte hat nach den drei Ausbeuterstaat »typ en einen völlig neuartigen S.styp hervorgebracht, den -> *sozialistischen Staat*. Er ist seinem Klassenwesen nach S. der Diktatur des Proletariats. E'er sozialistische S. ist insofern noch S. im Sinne des allgemeinen S.begriffs, als er das entscheidende politische Machtinstrument in den Händen der -> *Arbeiterklasse* zur Durchsetzung ihrer Klasseninteressen ist. So wie sich die Arbeiterklasse jedoch von allen bisher geschichtlich herrschenden Klassen grundsätzlich unterscheidet, ebenso grundsätzlich unterscheidet sich der sozialistische S. vor allen Ausbeuterstaatstypen. Er ist Herrschaft der Mehrheit über die Minderheit. Der sozialistische S.sapparat ist nicht mehr vom Volke getrennt, sondern dessen Interessen Vertreter. Der sozialistische S. entfaltet im Verlaufe der sozialistischen Revolution und im Prozeß der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft zunehmend sein Wesen als organisierte politische Macht der Werktätigen in Stadt und Land, die von der Arbeiterklasse und ihrer -> *marxistisch-leninistischen Partei* geführt werden. Der S. als historisches Produkt wird nicht immer existieren. Er wird in einer klassenlosen kommunistischen Gesellschaft absterben. Das Absterben des S. ist jedoch an bestimmte

Voraussetzungen gebunden und muß dialektisch aufgefaßt werden. Neben dem sozialistischen System existiert gegenwärtig ein imperialistisches, das mit allen Mitteln die sozialistischen S. zu untergraben und zu beseitigen versucht. Solange der Kommunismus nicht im Weltmaßstab gesiegt hat, kann von einem Absterben des S. keine Rede sein. Das Absterben des S. setzt, wie K. Marx, F. Engels und W. I. Lenin stets betont haben, weitere objektive un^f subjektive Bedingungen voraus: die Entwicklung der Produktivkräfte in einem solchen Maße, daß die Springquellen des gesellschaftlichen Reichtums ungehindert fließen; die Überwindung der Klassenunterschiede, einschließlich der Unterschiede zwischen Stadt und Land, zwischen geistiger und körperlicher Arbeit ; die völlige Überwindung der Überreste bürgerlicher und kleinbürgerlicher Ideologien u. a. Alle diese Bedingungen können nur mit Hilfe des sozialistischen S., seiner ständigen Stärkung, geschaffen werden. Schließlich darf ein Absterben des S. niemals mit dem Abbau der gesellschaftlichen Organisiertheit und Leitung gleichgesetzt werden. Vielmehr wird an die Stelle staatlicher Organisation und Leitung eine qualitativ höhere gesellschaftliche Organisation und Leitung treten, die nur über eine ständige Qualifizierung der sozialistischen staatlichen -> *Leitung*, über eine maximale Entfaltung der sozialistischen S.organisation erreichbar ist. -> *Basis und Überbau*

Staat des ganzen Volkes -> *Sowjetstaat*, -> *sozialistischer Staat*

staatliche Auflage -> *Auflage* (staatliche)

staatliche Auszeichnungen der DDR: Anerkennung und Würdigung verdienter Bürger, Kollektive, Betriebe, Institutionen und gesellschaftlicher Organisationen für hervor-